



Klima- und Energie-Modellregion Baden

NAME DER MODELLREGION: ENERGIEKUR III

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III**
- Weiterführungsphase IV
- Weiterführungsphase V

- Zwischenbericht**
- Endbericht

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KEM Baden – Energiekur III
Geschäftszahl der KEM	B971147
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Baden
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	<p>1</p> <p>30.263 (Haupt- und Nebenwohnsitze; 31.12.2019)</p> <p>Baden ist die viertgrößte Stadt in Niederösterreich, liegt am östlichen Rand des Wienerwaldes, südlich von Wien und hat eine Fläche von knapp 27 km².</p> <p>Baden ist wirtschaftliches Zentrum des Bezirkes Baden; Schul- und Ausbildungszentrum, eines der gesundheitstouristischen Zentren der Thermenregion und Verkehrsknotenpunkt für berufliche Aus- und Einpendler;</p> <p>Ein großer Anteil der Einwohner, Betriebe und Institutionen verbindet noch eine für Städte dieser Größenordnung eher seltene Identifikation mit ihrer Region. Baden ist auch als Kleinregion definiert.</p> <p>Kooperationen mit Nachbargemeinden erfolgen in unterschiedlichster Form und verschiedenen Sektoren (z.B. Mobilität). Baden fungiert als Impulsgeber in der Thermenregion und darüber hinaus.</p>
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<p>Facebook: https://www.facebook.com/klima.energie.baden</p> <p>Instagram: https://www.instagram.com/klima_energie_baden</p> <p>Homepage: https://www.baden.at/Energie_Klima_Klimamodellregion_Baden</p>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	<p>Hauptplatz 1, 2500 Baden</p> <p>Mo-Fr von 8:00 bis 14:00 Uhr</p>
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	<p>Dr. Gerfried Koch</p> <p>energiereferat@baden.gv.at</p> <p>02252-86800-233</p> <p>Leiter der Abteilung Energie & Klimaschutz, Stadtgemeinde Baden; Managementreferent (z.B. Geschäftsführer der Biosphärenpark Wienerwald GmbH), 10 Jahre wissenschaftliche Tätigkeit im Natur- und Umweltschutzbereich; Klimaschutzreferent im Büro des NÖ Umweltlandesrats; Energieberater A-Kurs; EU Projekte: PATRES Kurs www.patres.net; BEAM21-Kurs - Urbaner Klimaschutzlehrgang www.beam21.at</p> <p>KEM-Manager des Jahres 2015; Vorstandsmitglied Klimabündnis NÖ</p> <p>40 Std. (60% für KEM)</p> <p>Stadtgemeinde Baden</p>
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	1.3.2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:	DI Eva Otepka, Energie- und Umweltagentur NÖ

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion Baden

Städte und Gemeinden haben in vielen Bereichen eine Vor- und Leitbildfunktion gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern sowie dem örtlichen Gewerbe. Aus dem Zusammenhang zwischen den Möglichkeiten Klimaschutz konkret zu betreiben und der Tatsache, von den Folgen des Klimawandels betroffen zu sein, ergibt sich der Umstand, dass die Gemeinden wichtige Akteure für eine wirkungsvolle Umsetzung von Klimaschutzpolitiken sind. Die Städte stehen am Anfang und am Ende der Wirkungskette für engagierten Klimaschutz. Die Energie- und Klimaschutzziele mit den entsprechenden Umsetzungen in den Gemeinden sind somit ein wichtiger Schlüssel zur Lösung der globalen Aufgabe des Klimaschutzes.

Kommunaler Klimaschutz beginnt in der eigenen Verwaltung, bei den Beschäftigten der Kommune, bei der Beschaffung von Energie verbrauchenden Geräten und Fahrzeugen und natürlich im eigenen Gebäudebestand. Große Einsparpotenziale können zudem durch ein verändertes Nutzerverhalten der Beschäftigten realisiert werden. Die Kommunalverwaltung ist zudem ein wichtiger Multiplikator und kann dabei Unternehmen wie Privatpersonen vorleben, dass Klimaschutz ohne Komfortverlust möglich ist und sich oftmals rechnet.

Das übergeordnete Ziel der KEM Baden lautet: Energiewende, Klimaschutz, Klimawandelanpassung und Ressourcenverbrauch sind auf allen Entscheidungs- und Handlungsebenen zu berücksichtigen. Dies betrifft in erster Linie die Bereiche erneuerbare Energie, Energieeffizienz, Lebensstil, Beschaffung, Bauen und Mobilität. Die Versorgungssicherheit und die regionale Wertschöpfung sollen durch Maßnahmen in den genannten Bereichen erhöht werden.

Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase

- Reduktion des Energiebedarfs und Reduktion des fossilen Energieverbrauchs
- Eigenversorgung mit erneuerbarer Energie ausbauen
- Mobilitätsverhalten ändern und Rahmenbedingungen verbessern
- Informieren und Bewusstsein schaffen
- Langfristiges Ziel: Ausstieg aus fossilen Energieträgern bis 2040.

Themenschwerpunkte

Die Themen umfassen Energiemanagement, Effizienzsteigerung im Energieeinsatz bei Objekten und im Verkehr, öffentliche Beleuchtung, dem Standort angepasste Erzeugung von erneuerbarer Energie, Mobilitätsmaßnahmen (inkl. E-Mobilität, Carsharing, Parkraum, öffentliches Pendeln), kommunale Förderung energieeffizienter Maßnahmen, Einbindung von Betrieben/Unternehmen, Bewusstseinsbildung, Information und Beratung.

Die Erhöhung der Energieeffizienz bestehender Gebäude und Anlagen ist eine zentrale Herausforderung. Bei der Nutzung erneuerbarer Energieträger setzt die KEM Baden auf „solare Energiesysteme“ und Energiegemeinschaften sowie Wärme aus Abwasser als zentrale Aufgabenschwerpunkte in der aktuellen Verlängerungsphase. Das KEM-Management erfolgt durch das Klima- und Energierreferat der Stadtgemeinde Baden. Modellregionsmanager (MRM) ist Dr. Gerfried Koch.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Bei betrieblichen Aktivitäten werden Kooperationen mit Unternehmen, insbesondere in den Bereichen thermische Sanierung, Regelungstechnik, Beleuchtung, Energieberatung, erneuerbare Energie, Tourismus, Einzelhandel, fortgesetzt bzw. aufgebaut.

Bei Bewusstseinsbildung, BürgerInnenbeteiligung und Projektfinanzierungen werden vor allem EVU's, Finanzdienstleister und die Institutionen wie die Energie- und Umweltagentur NÖ als KEM-Partner eingebunden (siehe Liste der Akteure unten). Wichtige Akteure sind weiters KMUs, Dienstleistungsunternehmen und die städtischen Betriebe.

In der Bildungsarbeit erfolgen Kooperationen mit Bildungseinrichtungen, PädagogInnen und der Abteilung Bildung & Kindergärten der Stadtgemeinde Baden. In der Umsetzung von Maßnahmen werden Kinder und Jugendliche, sowie Eltern regelmäßig eingebunden.

Akteure der bisherigen Programmphasen:

- Stadtinterne Betriebe: Bauhof, Kläranlage, Bäderbetriebs-GmbH, Wasserwerk, Stadtgarten, Museen
- Kultureinrichtungen: Cinema Paradiso Baden, Arnulf Rainer Museum, Museen der Stadt Baden, freie Kulturschaffende
- Bildungseinrichtungen: Volks-, Mittel- und Höhere Schulen, Kindergärten
- Banken: Volksbank Wien-Baden, Sparkasse Baden, Raiffeisenbank Baden
- Forschungseinrichtungen: Universitäten, AIT, IIASA, ZAMG
- Industrie: NÖM, Lindner GmbH, Pöyry Austria GmbH
- KMU's: über 40 Betriebe durch Einbindung in Projekten und Veranstaltungen (z.B. Cycle Factory Baden, Flotte Lotte Kochwerkstatt, Traivelling, Kairos, Naturplus, Biorama, Auto-Ebner uvm.)
- EVU's: EVN, Wien Energie, Wiener Netze, Energie Allianz, Naturkraft

- Organisationen: eNu, AEA, Scientists for Future, Klimabündnis, BBG, WIFI, ÖGUT, Städtebund, Gemeindebund, Bundesdenkmalamt, Stadtmarketing Baden, Verein bea-e-carsharing, AMS, BEÖ, PV-Austria, UBA, VCÖ, CliMates Austria, Weltladen Baden, Verein Balance Global, Foodsharing Baden, Nachhaltigkeitstreff Baden
- Dienstleister: externe Energieberatungsunternehmen
- Medien: Regionalmedien, Fachzeitschriften, ORF, P3TV, Regional-TV-Sender

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Energiegemeinschaft Baden - EEG-Ba Maßnahmenänderung 01-2021 genehmigt
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Maßnahme „Energiegemeinschaft Baden“ ersetzt die ursprünglich eingereichte Maßnahme „Peer to Peer Energiewende“. Das 2021 in Kraft tretende Erneuerbaren Ausbaugesetz (EAG) ermöglicht Gemeinden, Unternehmen vor Ort, sowie Bürgerinnen und Bürgern, eine Erneuerbare Energiegemeinschaft zu gründen, dezentrale Energiesysteme zu etablieren, diese miteinander zu vernetzen und innerhalb der Erneuerbaren Energiegemeinschaft die produzierte Energie zu teilen, zu nutzen und diese auch zu verkaufen. Mit dieser Maßnahme erfolgt die Erstellung eines energiewirtschaftlichen Konzepts für die erste Energiegemeinschaft Baden, ausgehend von einem Grobkonzept, einer Detailanalyse der potenziellen Objekte und NutzerInnen, einer energiewirtschaftliche Grobsimulation der EEG-Ba, einer Roadmap, der rechtlichen Ausgestaltung und Finanzplanung. <ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung eines Grobkonzepts • Erarbeitung eines Energiewirtschaftlichen Konzepts • Roadmap für die Umsetzung • Einbindung des Netzbetreibers • Umsetzungsplanung von zusätzlichen Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der Stadtgemeinde Baden, ihrer Gesellschaften und weiterer Partner in der EEG-Ba. Roll out Plan für die neuen Anlagen • Rechtliche Ausgestaltung der Energiegemeinschaft: Community Building und Gründung einer EEG-Ba • Informations- und Kommunikationsarbeit in der Gemeinde
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grobkonzept im 1. Quartal 2021: <i>wurde 2021 abgeschlossen</i> • Gemeinderatsbeschluss für Realisierungsplanung bis Mitte 2021: <i>beschlossen</i> • Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsanalyse bis 06-2021: <i>liegt vor</i> • Planung und Ausschreibung zusätzlicher PV-Anlagen bis 4. Quartal 2021: <i>wird im 1. Quartal 2022 abgeschlossen</i> • Abschluss der Realisierungsplanung bis Ende 2021: <i>wird im 2. Quartal 2022 abgeschlossen</i> • Gründung der Energiegemeinschaft Baden bis Mitte 2022: <i>ist für 2022 vorgesehen</i> • Bericht über die Ergebnisse der Maßnahme: <i>für Anfang 2023 vorgesehen</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Datenerhebung und Analyse, abgeschlossen • Analyse und Klärung des Förderkonzepts, abgeschlossen • Energiewirtschaftliche Konzeption abgeschlossen • Ausarbeitung von Statuten für die Energiegenossenschaft Baden • Rechtliche Ausgestaltung • Finanzplanung der EEG in Bearbeitung • Technische Planung neuer PV-Anlagen für die EEG, in Bearbeitung • Realisierungsplanung für die Umsetzung der EEG Baden, in Bearbeitung • Kommunikation der EEG Baden nach innen und außen (z.B. Stadtzeitung)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Einreichformular <ul style="list-style-type: none"> • 3 Planungsworkshops: <i>10 Workshops umgesetzt</i> • 1 Veranstaltung • 1 Bericht des Grobkonzepts: <i>liegt vor</i> • Mind. 2 Teilnehmer an der Energiegemeinschaft Baden: <i>in Planung</i> • Mind. 20 eingebundene Objekte bzw. Anlagen: <i>Objekte ausgewählt</i> • 1 Bericht zur Umsetzung und Realisierung der Energiegemeinschaft: <i>bis Ende 2022</i>

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Kommunale Umsetzungsoffensive zum Klimaziel von Paris
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In dieser Maßnahme geht es um eine inhaltliche Qualifizierung der Entscheidungsträger. Energiekonzept 2019 ist Basis der Maßnahmenpläne bis 2040. Design-Thinking-Prozess zur Festlegung eines Maßnahmenpakets. umsetzbare Einzelmaßnahmen erarbeiten. Umsetzungsfahrplan zur Erreichung der Paris-Ziele auf kommunaler Ebene erstellen. Maßnahmenplan vom Stadtrat beschließen lassen. Ziel ist das Tempo im Bereich Klimaschutz zu erhöhen. Zum Erreichen des Klimaziels von Paris sind allerdings noch deutlich weitere Schritte zu setzen. Zeitlicher und inhaltlicher Umsetzungsfahrplan zur Erreichung der Paris-Ziele auf kommunaler Ebene bis 2050. Maßnahmen bis 2030 und 2040 festlegen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse des Design-Thinking-Prozesses; <i>liegt in Form eines Berichtes vor</i> • Festlegung von umsetzbaren Einzelmaßnahmen mit Zeitplan; <i>im Endbericht enthalten</i> • Etappenziele für 2030 und 2040 vom Stadtrat angenommen; <i>ausständig</i> • Bericht zum Maßnahmenplan erstellt und kommuniziert; <i>liegt vor</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 2.1. Konzeption und Planung durchgeführt • 2.2. Design-Thinking-Prozess abgeschlossen: 2 Workshop-Wochenenden mit Kernteam, ExpertInnen und Challenger durchgeführt • 2.3. Stakeholderabstimmung: Im Design-Thinking-Prozess erfolgt, Ergebnisse des Design-Thinking-Prozesses dokumentiert: Bericht zur Ergebnisdokumentation erstellt • 2.4. Veranstaltung zur Präsentation der Ergebnisse für Gemeinderat durchgeführt, Ausarbeitung Maßnahmenplan in Umsetzung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Leistungsindikatoren laut Einreichformular <ul style="list-style-type: none"> • 1 Veranstaltung: <i>erfüllt</i> • 2 Workshops: <i>erfüllt</i> • 5 Beratungsgespräche: <i>erfüllt</i> • 1 Maßnahmenplan auf das Paris-Ziel evaluieren: <i>in Arbeit</i>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Baden als Stadt mit ca. 30.000 Einwohnern im Ballungsraum Wien hat eine Sonderstellung als KEM. Das wird der Bevölkerung und den Unternehmen kommuniziert. Ziele: <ul style="list-style-type: none"> • Stärken der Marke „Klima- & Energiemodellregion Baden“ • Vermittlung von Basisinformationen zu Klimaschutz und Energiewende an die BürgerInnen • Lokale und regionale Medien für das Thema Energie und Klimaschutz sensibilisieren • Akteure im Umfeld der Stadt (Verwaltung, Politik, Vereine) sensibilisieren, mobilisieren und ausbilden • Alle Arbeitspakete, Maßnahmen, Umsetzungskonzept usw. öffentlichkeitswirksam präsentieren
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • ÖA-Plan für das laufende Jahr: für 2021 und 2022 erstellt. • Quartalsweise Abstimmung der ÖA mit den politischen Akteuren der KEM Baden: Abstimmung erfolgt regelmäßig (monatlich) im Zuge der Geschäftsgruppenleitersitzung mit Herrn Bürgermeister, sowie im Zuge der e5-Sitzungen (zwei- bis dreimal pro Jahr) • -Halbjährliche Überprüfung der gesetzten Jahresziele: Überprüfung erfolgt anhand der ÖA-Dokumentation von Presseaussendungen, Homepageinträgen, Postings auf sozialen Medien • -Jährliche Evaluierung der umgesetzten Maßnahmen in der ÖA: erfolgte im Jänner 2021 und 2022 im Zuge der veröffentlichten Arbeitsbilanz des Energiereferats Baden. •

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Medienarbeit: 22 Presseaussendungen mit Bezug zur KEM • Kommunikation zu allen Maßnahmen, Projekten und Aktivitäten, welche in der KEM umgesetzt werden: auf Homepage www.baden.at/Energie_Klima_Klimamodellregion_Baden, Stadtzeitung, Social Media www.facebook.com/klima.energie.baden & Insta #klima-energie-baden, Veranstaltungen. • Organisieren und Durchführen von Informationsveranstaltungen: 9 Veranstaltungen umgesetzt; z.B. Klima & Umwelt Filmtage Baden, Jugendschreibwettbewerb, Webinar Nachhaltig Investieren • Webauftritt: 35 Einträge zur KEM Baden seit 2020 • Texte für Dritte (Bürgermeister, etc.) korrigieren, ergänzen, usw • Info bzw. Verlinkung zu Fachthemen, Best-Practice-Beispiele bzw. Vorbildprojekte (z.B. Mobilität und Schule) • 7 Vorträge zu Klimawandel, Klimaschutz, Energiewende; z.B. in Bildungseinrichtungen, Partnerorganisationen(eNu), anderen Gemeinden • BotschafterInnen der Energiewende präsentieren: zwei BotschafterInnen vorgestellt
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Jährl 8 Presseaussendungen: 2020: 7, 2021: 15 • Jährl. 20 Medienberichte: 2020: 52, 2021:67 • Jährl. 15 thematische Homepageeinträge: 2020: 19, 2021: 32 • 3 öffentliche Veranstaltungen / 2020: 4, 2021: 5 • Jährl. 2 Vorträge: seit 2020 4 Vorträge • Eine neue Infobroschüre zur KEM: ist in Ausarbeitung • 10 neue Energiebotschafter der KEM: bisher 2 EnergiebotschafterInnen

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Best Practice „Wärme aus Abwasser“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Energie aus den kommunalen und gewerblichen Abwässern in Baden fließt derzeit weitgehend ungenutzt in das Kanalnetz und in die Kläranlage. Abwasser ist eine 365 Tage verfügbare Wärmequelle und kann über moderne Wärmetauscher und Wärmepumpen optimal genutzt werden. Es handelt sich um ein Pilotprojekt für die Wärme- und Kältenutzung aus einem kommunalen Abwasserkanal in Niederösterreich.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Machbarkeitsstudie als Entscheidungsgrundlage für Projektausschreibung „Wärme aus Abwasser“; Ergebnisse bis 05-2020. • Umsetzungsplanung bei positiver Machbarkeit und Finanzierbarkeit. • Positive Abstimmung der Wärmeversorgung durch Abwasser-Wärme und Fernwärme mit dem Fernwärmebetreiber. • Umsetzung bei Mehrheitsbeschluss im Gemeinderat, 2020/2021.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vorliegen der Machbarkeitsstudie mit Umsetzungsvorschlägen bis 05-2020: <i>liegt vor.</i> • Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsanalyse für den ausgewählten Standort bis 05-2020: <i>liegt vor.</i> • Beschluss im Gemeinderat für die Detailplanung und weitere Umsetzung bis Ende 2020: <i>ist erfolgt</i> • Bau der Anlage und Inbetriebnahme: <i>Monitoring in Detailplanung führt zu Projektstellung; Umsetzung nach thermischer Sanierung der Gebäudehülle</i> • Bericht über die Ergebnisse der Maßnahme: <i>liegt vor</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitplan der Machbarkeitsstudie wurde im 1. Quartal 2020 ausgearbeitet • Abschluss der Machbarkeitsstudie inklusive Standort- und Wirtschaftlichkeitsprüfung wurde durch die Firma Rabmer GreenTech GmbH im 3. Quartal 2020 durchgeführt • Aufbereiten der Ergebnisse und Information für Gemeinderatsbeschluss und Energieausschuss zur Ausschreibung für Detailplanung erfolgte im 1. Quartal 2021 • Ausschreibung der Detailplanung erfolgte im 2. Quartal 2021 • Umsetzung der Detailplanung durch die Firma ZFG Projekt GmbH erfolgte im 2. und 3.

	<p>Quartal 2021. Ergebnisse der Detailplanung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Notwendigkeit eines Standort-Monitoring in der Heizsaison 2021/2022 – wurde durchgeführt ○ Ergebnisse des Monitorings im Jänner 2022 führten zur Einstellung des Projektes; Wärmepumpen am Markt können die erforderlichen Temperaturen nur mit zu niedrigen COP-Werten liefern. Thermische Verbesserung der Gebäudehülle geplant und dann neuerliche Detailplanung und Umsetzung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 3 Umsetzungsgespräche: <i>erfüllt</i> • 1 Infoveranstaltung: <i>wegen Einstellung des Projektes nicht umgesetzt</i> • 1 Machbarkeitsstudie: <i>erfüllt</i> • 1 Wirtschaftlichkeitsstudie: <i>erfüllt</i> • 1 Umsetzungsfahrplan: <i>erfüllt</i> • 1 Abwasser-Wärmetauscheranlage: <i>nicht errichtet, da Projekt eingestellt; siehe oben</i>

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Exkursionen mit KEM-Stakeholdern
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Exkursionen in andere Energievorbildgemeinden, KEM's, e5-Gemeinden, hatte bisher sehr positive Effekte hinsichtlich Vernetzung und Austausch von BEST-PRACTISE-Beispielen. Durch die Einbindung von Entscheidungsträgern in der KEM Baden, Stakeholdern und Personen aus der Stadtverwaltung, haben die Exkursionen stets zu neuen Ideen, Maßnahmen und Projekten in der KEM Baden. Zudem ist die Vernetzung der regionalen Akteure bei solchen Veranstaltungen ungemein wichtig.</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenspezifische Exkursionen sollen gut zu den eigenen Maßnahmen passen und neue Themen aufgreifen. Sie ermöglichen den Austausch mit Stakeholdern. • Erfahrungsaustausch mit anderen Modellregionen und e5-Gemeinden • Zeit zur Entwicklung neuer Ideen • Ideen aus anderen Regionen aufgreifen und übernehmen • Leitprojekte besser kennenlernen
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • jährliche Prüfung der erwünschten und benötigten Exkursionsthemen: ist 2020 und 2021 erfolgt • Jährlich eine Exkursion durchgeführt: konnte 2020 wegen der Pandemie nicht erfolgen; 2021 Meilenstein erreicht • Berichte über die Exkursionen als Diskussionsgrundlage für Projekte und Maßnahmen: 2021 Bericht erstellt. • Nachbesprechung der Exkursion anhand der Berichte: 2021 erfolgt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Exkursion 09/21 mit 14 Stakeholdern in die e5-Stadt WEIZ und KEM Weiz-Gleisdorf; Bericht liegt vor. • Input durch KEM Manager Christian Hütter und e5-Beauftragte Barbara Kulmer • Austausch zu den Themen Energieversorgung insb. Fernwärme, Energiemonitoring, Gebäudebegrünung, Car-&Bikesharing • 5 Exkursionen im Sommer 2021 zu wichtigen Objekten für interne Schulungszwecke im Rahmen der KEM Baden (EVN Fernwärmekraftwerk Baden, Kläranlage Baden, Wasserwerk Ebenfurth, Strandbad, PV-Anlage KG Zentrum)
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Exkursionen umgesetzt und dokumentiert: zu 60% <i>erfüllt</i>

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Festival „Zukunft gestalten“
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Es entstand im Jahr 2020 ein völlig neues Veranstaltungsformat, das über die Bewusstseinsbildung und den Know How-Transfer deutlich hinausgehen hätte sollen. Es sollte zu Aktivität aufrufen! Dabei hätten Workshops für unterschiedliche Zielgruppen zu Themen wie Ressourcenschonung, Lebensstil, Energieverbrauch, Ernährung, Gesundheit oder Klimawandel mit Kooperationspartnern stattfinden sollen. Dadurch hätten auch neue Zielgruppen und TeilnehmerInnen angesprochen werden sollen; dies erweitert die Gruppe der Interessierten am regionalen Klimaschutz aktiv mitzuarbeiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Prüfung der erwünschten und benötigten Veranstaltungsthemen: ist erfolgt. • Jährlich ein Zukunftsfestival durchgeführt: 2020 und 2021 coronabedingt nur eingeschränkt umgesetzt; 2022 in Vorbereitung. • Analyse und Evaluierung des Zukunftsfestivals: ist erfolgt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation von Workshops und Veranstaltungen von Mai 2020 bis Juni 2020 mit dem „Tag der Sonne“ als Abschlussveranstaltung • Schwerpunkt auf die Themen Lebensstil, Konsum, Kultur, Mode, Mobilität, Energie • Start der Vorbereitungen Sommer 2019 • Mind. 10 Kooperationspartner aus der Wirtschaft, Wissenschaft oder Zivilgesellschaft pro Jahr. • 17 KooperationspartnerInnen (Sponsoren, Stakeholder und weitere AkteurInnen) wurden einbezogen • Für das Festival „Zukunft gestalten“ wurden insgesamt 29 Workshops, Veranstaltungen etc. organisiert. • Eine Broschüre mit den Details zu den Veranstaltungen wurde erarbeitet • Aufgrund der Covid19-Situation im Jahr 2020 und des damit einhergehenden Lockdowns mussten die meisten Veranstaltungen abgesagt werden • Durchgeführt wurden: Jugendschreibwettbewerb „Unser Klima-Unsere Zukunft“, zwei nachhaltige Stadtpaziergänge, Webinar „Nachhaltig investieren“
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich ein Zukunftsfestival umgesetzt: <i>coronabedingt in eingeschränktem Umfang durchgeführt.</i> • Mind. 1000 BesucherInnen pro Jahr: <i>diese Besucherzahlen konnten wegen Corona-Absagen nicht erreicht werden.</i> • Mind. 2 Presseaussendungen pro Jahr: <i>erfüllt</i> • Mind. 10 Kooperationspartner aus der Wirtschaft, Wissenschaft oder Zivilgesellschaft pro Jahr: <i>erfüllt</i> • Mind. 3 Pressemeldungen pro Jahr: <i>erfüllt</i> • Jährlich zwei Stadtpaziergänge: <i>2020 ein Spaziergang, 2021 zwei Spaziergänge</i>

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	KLIMA & UMWELT FILMTAGE Baden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Die KLIMAFILMTAGE Baden sind ein eigenständiges Format der Bewusstseinsbildung und Stakeholdervernetzung in der KEM Baden. Die Veranstaltung hat in den letzten Jahren weit über die Grenzen der KEM Baden hinaus Aufmerksamkeit erregt und ist das einzige Filmfestival dieser Größe in Österreich mit dem Fokus auf Klimawandel, Klimaschutz und Energiewende. <p>Die Maßnahme verfolgt folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärken der Marke „Klima- und Energiemodellregion Baden“ Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung (regionales Handeln, globale Auswirkungen, usw.) Plattform zur Begegnung für Stakeholder, Experten, Politiker und die Bevölkerung Das Thema auch für junge Generationen interessant machen und auch den Schülern einen Zugang zu Dokumentarfilmen ermöglichen („Erlebnis-Kino“) Erreichen der Medien weit über die eigene Region hinaus Etablierung des Klima- & Energiereferats Baden über die Förderperioden der Klima- und Energiemodellregionen hinaus <p><i>Alle Ziele wurde durch die KLIMA & UMWELT FILMTAGE Baden 2020 und 2021 erreicht.</i></p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Jährliche Programmentwicklung mit den Kooperationspartnern bis Februar (Festlegung Filme, Diskussionsgäste, Spezialformate, Termine, Öffentlichkeitsarbeit): <i>2020 und 2021 erfolgt, 2022 in Arbeit</i> Jährlich eine Woche Filmfestival im Juni durchgeführt.: <i>2020 und 2021 erfolgt</i> jährliche Nachbesprechung des Filmfestivals mit Resümee und künftigen Verbesserungen: <i>2020 und 2021 mit den Kooperationspartner Cinema Paradiso Baden und eNu erfolgt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> Recherche der Filme und ReferentInnen; Programmplanung mit Rahmenprogramm; Abstimmung mit Kooperationspartnern (eNu, Cinema Paradiso Baden); Abwicklung der Filmtage durch MRM. 2020: 8 Filme, 11 DiskussionsteilnehmerInnen, 4 Podiumsdiskussionen, 985 BesucherInnen, 3 Presseberichte 2021: 9 Filme, 6 DiskussionsteilnehmerInnen, 3 Podiumsdiskussionen, 1.710 BesucherInnen, 5 Presseberichte 2022: Filmfestival in Vorbereitung <p>Zusätzliche Umsetzungen, über den Antrag hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> Diskussionsveranstaltung mit Scientists4Future CLIM'SCHOOL WORKSHOP: SchülerInnen machen eine UN-Klimakonferenz
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> jährlich 6 Veranstaltungstage mit mind. 3 Diskussionsveranstaltungen und mind. 3 Schulangebote: <i>2020 und 2021 erfolgt.</i> -3000 Stk Folder / Jahr: <i>2020 und 2021 produziert und verteilt</i> -Zwei Spezialveranstaltung für eine Sonderzielgruppe (z.B. Jugendliche, Haushalte, Energieversorger): <i>2020 und 2021 erfolgt; 2 CLIM'SCHOOL WORKSHOP, 2 Klima-Slam-Wettbewerbe</i> -Mind. 5 teilnehmende Schulen: <i>2020 und 2021 mehr als 5 Schulen</i> -Steigerung der BesucherInnen-Zahl um 10 % jährlich: <i>Steigerung von 2020 auf 2021 um 43 %</i> -Mind. 5 Pressemeldungen zur den KLIMA & UMWELT FILMTAGE Baden: <i>> 5 Pressemeldungen</i>

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	von Paris nach Baden, Haushalte testen Klimaschutzabkommen
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit der Maßnahme soll ein weitreichendes Experiment unternommen werden, ob ein Lebensstil, der mit einem Ausstoß von 2,5 t CO₂-equ pro Person und Jahr im urbanen Raum möglich ist. • Die Haushalts-Emissionen pro Person sollen so nah wie möglich auf ca. 2,5 Tonnen pro Jahr gesenkt werden und möglichst über den Testzeitraum hinaus beibehalten werden. Begleitend werden die Auswirkungen auf den Lebensstil beobachtet: welche neuen Perspektiven eröffnet dieser Lebensstil? • Mediale Begleitung und Diskussion in der Region als langfristige Überlebensfrage für den urbanen Raum: Im Rahmen der Maßnahme soll u.a. Rückhalt und Akzeptanz in der Bevölkerung vorbereitet werden für • notwendige politische Rahmenbedingungen. Die Erfahrungen der Experiment-TeilnehmerInnen sind Grundlage für die Ableitung von erforderlichen Rahmenbedingungen für ein Leben innerhalb der Tragfähigkeitsgrenzen im urbanen Raum. Deren Diskussion mit politischen Entscheidungsträgern und konkrete Anregungen zur Umsetzung sollen eine Breitenwirksamkeit einleiten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl geeigneter Testfamilien: <i>2021 erfolgt</i> • Vor-Ort Besuche der teilnehmenden Haushalte (Basisermittlung/App): <i>wurde wegen LockDown mittels Videogespräche durchgeführt</i> • Kriterien für die Datenerfassung vor Praxisphase definiert und festgelegt: <i>ist 2021 erfolgt</i> • Erfolgreiche Istanalyse der CO₂-Emissionen je Haushalt als Planungsgrundlage: <i>im April 2021 erfolgt</i> • Startveranstaltung und Festlegung der jeweiligen Maßnahmen pro Haushalt: <i>im April 2021 erfolgt</i> • Mit den TeilnehmerInnen abgestimmte Umsetzung der Praxisphase: <i>im Mai 2021 erfolgt</i> • Wöchentlicher Austausch im Testzeitraum, Feedback der TeilnehmerInnen: was funktioniert, was nicht? <i>im Mai 2021 erfolgt</i> • Zwischenveranstaltung inkl. Aktivität zur Gruppenbildung (z.B. Koch-Workshop): <i>9 Veranstaltungen erfolgt</i> • Abschlussveranstaltung: <i>im Juni 2021 erfolgt</i> • konkrete Empfehlungen der Haushalte an die Politik: <i>im Juni 2021 vorgestellt und der Politik übergeben</i> • Auswertung der Ergebnisse: <i>im Juni 2021 erfolgt</i> • Ergebnisse als Grundlage für Ausrollung und Beratung: <i>liegen vor; erfolgt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Infolyer für Bewerbung print und digital erstellt • Umsetzung des Projektes 2021 mit 20 Haushalten und insgesamt 64 Teilnehmer*innen • 4-wöchige Testphase im Mai 2021 • Wöchentlicher Austausch im Testzeitraum, Feedback der TeilnehmerInnen: was funktioniert, was nicht? • Startbilanzierungen mit jedem Haushalt einzeln über Zoom • Startveranstaltung im April 2021 und Festlegung der jeweiligen Maßnahmen pro Haushalt • Mediale Begleitung durch zahlreiche Interviews, ORF Beitrag, 8 Zeitungsartikel, Blogeinträge auf wir-leben-nachhaltig.at vier teilnehmender Familien, insgesamt: 26 Social-Media Beiträge auf Instagram und Facebook; • 12 Angebote zum Testen wurden erstellt (Energieberatung, ecarsharing, Gemüsekastenabo, E-Bike, Faltrad etc.) • 9 Veranstaltungen und Workshops innerhalb des Projektes • Ausarbeitung eines Empfehlungskataloges für die Politik: insgesamt 67 Empfehlungen für die Bereiche Mobilität, Konsum/Freizeit, Wohnen/Energie und Ernährung • Abschlussveranstaltung im Juni 2021 mit der Überreichung der Empfehlungen an die Politik • Auszeichnung mit dem 1. Platz beim BNE-Wettbewerb, Bildung für nachhaltige Entwicklung.

	<ul style="list-style-type: none"> • Maßnahme ist abgeschlossen
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Infolyer für Bewerbung (print und digital): <i>erfüllt</i> • 15-20 Testfamilien ausgewählt: <i>erfüllt</i> • 15-20 Beratungsgespräche mit Teilnehmerfamilien: <i>erfüllt</i> • 15-20 CO2-Erhebungen in den Haushalten: <i>erfüllt</i> • 2 Veranstaltungen durchgeführt: <i>erfüllt</i> • Feedback an Entscheidungsträger in Form eines Ergebnisberichts und Infogespräche: <i>erfüllt</i>

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Klima- und Energiekonzept für eine Energieraumplanung im postfossilen Baden Genehmigte Maßnahmenänderung!
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Maßnahme 9 hat im Projektantrag die Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Wärme-Datenbank • Wärmedaten-Erfassung • Web-Gis mit Implementierung von Wärmedaten • Aufbau eines Wärmekatasters <p>Es sollte eine Datenbank von wärmeerzeugenden Anlagen bzw. Anlagen, welche Wärmeemissionen verursachen, erstellt werden. Durch den Verschnitt der erfassten Daten mit dem GIS sollte eine räumliche Versorgungsplanung (Energieraumplanung) ermöglicht werden.</p> <p>Aufgrund der dramatischen Entwicklung der Energiepreise und der angespannten Verfügbarkeit von Energiequellen (z.B. Gas), und einer gleichzeitig dringenden Anpassung von Raumordnungsmaßnahmen in Bezug auf Klimawandel, wird die Klimamodellregion Baden eine klimaanangepasste Energieraumplanung erstellen. Dafür sind Grundlagen, Konzepte und Maßnahmen für eine postfossile Wärme- und Kälteversorgung dringend erforderlich. Aus diesem Grund soll die Maßnahme 9 adaptiert und abgeändert werden.</p> <p><i>„Klima- und Energiekonzept für eine Energieraumplanung im postfossilen Baden“</i></p> <p>Ziel ist es, Handlungsmöglichkeiten der Raumplanung bezüglich langfristigem Klimaschutz aufzuzeigen. Von zentraler Bedeutung ist die raumordnerische Gestaltung energieoptimierter Raumstrukturen, um den Gesamtenergieverbrauch und damit die Treibhausgasbelastung durch Wohnsiedlungen, sowie von Industrie- und Gewerbestandorten zu senken.</p> <p>Um auf der Ebene der Gemeinden entsprechende Strategien zu entwickeln und Maßnahmenkonzepte auszuarbeiten kann die Energieraumplanung maßgebliche Hilfestellung geben. Dabei werden die Bereiche, Energie, Mobilität und Siedlung genauer betrachtet. Bei der Entwicklung jedes der Themen werden in der KEM Baden Flächen und Ressourcen benötigt. Mit Hilfe der verbindenden Methoden der Energieraumplanung sollen hierbei die besten Resultate für eine positive Energie- und Klima-Zukunft erzielt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Angepasste Meilensteine:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Datengrundlagen mit zuständigen Abteilungen der Stadtgemeinde und externen Raum- und Ortsplanern ausarbeiten: <i>in Ausarbeitung</i> • Struktur für eine Wärme-Datenbank ist festlegt: <i>in Ausarbeitung</i> • Art und Weise der Datenerfassung ist definiert: <i>in Konzeption</i> • Schnittstellen zum Stadt-Gis sind definiert: <i>in Ausarbeitung</i> • Qualitätskriterien für das örtliche Entwicklungskonzept (ÖEK) und das örtliche Raumordnungsprogramm sind definiert: <i>in Vorbereitung</i> • Potenziale entlang der Struktur des Energiemosaiks Austria sind dargestellt: <i>in Vorbereitung</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtung und Recherche von Best-Practice-Beispielen kommunaler Wärmekataster im 1. und 3. Quartal 2021 erfolgt • Durchführung von Haushaltsbefragungen zur Wärmeversorgung in ausgewählten Stadtteilen inklusive Energieberatungen und Erfassung der Daten im 2. Quartal 2021

	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Durchführung von Regelmäßigen Energieversorgungs-Jourfixe mit lokalem Fernwärme Versorger zur künftigen Versorgungsplanung für postfossile Epoche • Durchführung eines Pilotprojektes zum Fernwärmeausbau in einem ausgewählten Stadtteil (Melkergründe/Leesdorf) in Zusammenarbeit mit lokalem Fernwärmeversorger erfolgte im 3. und 4. Quartal 2021 • Wärmeoffensive mit EVN Fernwärme im Herbst 2021 gestartet; Verknüpfung mit Energieraumordnung • Weitere Umsetzung von erneuerbaren Energieversorgungs-Projekten in Zusammenarbeit mit lokalem Fernwärmeversorger für 2022 in Planung • Schnittstelle zum Web-Gis der Stadtgemeinde Baden wird aufgebaut. • Analyse der bestehenden und geplanten Projekte mit Raumordnungsbezug • Festlegung von Schnittstellen zum örtlichen Entwicklungskonzept • 3 Workshops zur Formulierung konkreter Zielsetzungen „Klima / Energie / Raumordnung“ mit der Stadtpolitik und Fachabteilungen
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Eine Wärmedatenbank bzw. Wärmekataster für KEM Baden: <i>im Aufbau</i> • Ein Gis-Tool zur Wärmedatenbank. • 50% der Liegenschaften in der KEM Baden hinsichtlich Art der Wärmeversorgung erfasst. <p>Auf Basis der vorgeschlagenen Änderung der Maßnahme sollen auch die Leistungsindikatoren angepasst werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Struktur für eine Wärme-Datenbank: <i>30% erfüllt</i> • Eine Web-Gis Applikation zur postfossilen Wärmeversorgung. • 90% der Wärmeversorgungsanlagen von öffentlichen und betrieblichen Gebäuden, sowie Wohnhausanlagen der Stadtgemeinde Baden bzw. ihrer Tochtergesellschaften und Betriebe erfasst: <i>erfüllt</i> • Eine strukturell-räumliche Planung der Wärmeversorgung: <i>zu 30% erfüllt</i> • Ein Pilotquartier mit räumlicher Darstellung der postfossilen Wärmeoptionen: <i>in Vorbereitung</i> • Vier Workshops zu Energieraumplanung im Kontext zum örtlichen Entwicklungskonzept: <i>2 Workshops durchgeführt</i>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>10</p>
<p>Titel der Maßnahme:</p>	<p>Smart Mobility Baden Genehmigte Maßnahmenänderung!</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Ziel der Maßnahme ist der Ausbau klimaschonender und umweltfreundlicher Mobilität in Baden. Dazu sind Strukturverbesserungen in den Bereichen Öffentlicher Verkehr, Individualverkehr, Radverkehr, Fußgängerverkehr schaffen.</p> <p>Maßnahmen laut genehmigter Maßnahmenänderung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau E-Mobilität Baden: Infrastruktur wird erweitert; 5 neue E-Ladestandorte mit 10 Ladepunkten sollen in der KEM-Periode errichtet werden • E-Carsharing im Wohnbau: KEM Baden tritt aktiv an BewohnerInnen in Wohnhausanlagen, Reihenhäusern, Einfamilienhäuser heran und berät hinsichtlich Carsharing-Möglichkeiten auf privater Basis und Ladeinfrastruktur. • „Parkraum & Mobilität der letzten Meile in der KEM Baden“: In der KEM-Baden hat sich die Parkraumsituation in den letzten Jahren zugespitzt. Aus diesem Grund wurden fachliche Grundlagen für ein neues Parkraumkonzept erarbeitet. Dieses berücksichtigt auch die regionale Entwicklung, insbesondere die geänderte Parkraumsituation in Wien. Baden ist eine Pendlerstadt im Ballungsraum Wien (ca. 6.500 Ein- und AuspendlerInnen). Bis Ende 2022 soll ein überarbeitetes Parkraumkonzept für die KEM-Baden vorliegen, welches neben einer Neuzonierung der Kurzparkzonen, insbesondere auch Lenkungsmaßnahmen zur Reduktion des motorisierten Individualverkehrs, einen Umstieg auf den öffentlichen Verkehr, Maßnahmen für die „letzte Meile“ und die Mobilität der Kurgäste beinhaltet.

	<p><i>Die Stadtgemeinde Baden hat mit Mobilitäts-Experten 2021 die Evaluierung der Parkraumsituation und den Entwurf eines neuen Parkraumkonzepts vorgestellt. 2022 erfolgt eine Adaptierung und Umsetzung von Begleitmaßnahmen. Dieses Projekt wird von der KEM-Baden unterstützt und begleitet.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Radeln auf Rezept: Initiative in Kooperation mit Ärzten, Physiotherapeuten und Apotheken; durch die Ausstellung von Rezepten sollen Patienten zu mehr Bewegung und umweltfreundlicher Mobilität animiert werden. <i>Maßnahme abgeschlossen.</i> • Radfahren im Klimawandel: Konzeption, Planung und Umsetzung von drei mobilen Radabstellanlagen. <i>Maßnahme abgeschlossen.</i> Ausbau der Radinfrastruktur mit Radboxen am Bahnhof Baden und beim Thermalstrandbad Baden. <i>Maßnahme in Umsetzung.</i> • Straßenrückbau zur Verkehrsberuhigung, Verkehrsreduktion und Berücksichtigung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen für die Rudolf-Zöllner-Straße und Mozartstraße mit Bürger:innenbeteiligung
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch die Beratung und Unterstützung der KEM, starten BewohnerInnen in der KEM Baden ein privates Carsharing: <i>teilweise umgesetzt; 22 neue e-carsharing TeilnehmerInnen seit April 2020.</i> • Abgeschlossene Evaluierung der Fuß- und Radinfrastruktur, als Grundlage für den weiteren Ausbau: <i>umgesetzt</i> • Abgeschlossene Evaluierung der E-Ladeinfrastruktur, als Grundlage für den weiteren Ausbau: <i>umgesetzt</i> • Ärzte beteiligen sich an der Aktion „Radeln auf Rezept“: <i>umgesetzt</i> • Bewusstseinsbildende Angebote lösen Mobilitätsmaßnahmen von Stakeholdern und Einzelpersonen aus: <i>teilweise umgesetzt</i> • Adaptiertes Parkraumkonzept mit Begleitmaßnahmen bis Ende 2022 beschlossen und verordnet. <i>In Ausarbeitung.</i> • Drei mobile Radabstellanlagen bis Mitte 2021 errichtet: <i>umgesetzt</i> • 20 Radboxen am Bahnhof und beim Thermalstrandbad bis Mitte 2022 umgesetzt: <i>umgesetzt</i> • 5 neue E-Ladestandorte in der KEM-Baden: <i>drei Ladestandorte umgesetzt</i>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Initiative <i>Radeln auf Rezept</i> von Mai bis September 2021 umgesetzt, 13 Ärzt:innen, Therapeut:innen und zwei Apotheken unterstützten das Projekt; 1 Sponsor finanzierte ein Elektro City-Bike für das Gewinnspiel; mehr als 200 Personen beteiligten sich an der Aktion • 3 neue gemeindeeigene E-Ladestellen im Jahr 2021 realisiert; 2 weitere E-Ladestellen für 2022 beschlossen. • Anschaffung von 3 mobilen Radständern (zur Parkmöglichkeit für insgesamt 30 Fahrräder) zur Analyse potentieller fixer Radabstellanlagen, laufender Wechsel der Standorte inkl. Analyse und Umsetzung von fixer Radabstellmöglichkeit bei Bedarf • 18 Radboxen für Jahresmiete am Bahnhof Baden 2021 errichtet. Fünf Radboxen mit Münzsystem beim Thermalstrandbad in Vorbereitung. • Ausschreibung des Betriebs und der Flotte von drei Citybus-Linien mit Elektrobussen in Kooperation mit dem VOR läuft. Konzeption und Planung der Ladeinfrastruktur für die E-Busse ist abgeschlossen. • E-Carsharing im Wohnbauprojekt „Spitalsgärten“ mit dem Bauträger Alpenland in Ausarbeitung. Umsetzung für 2024 geplant. • Parkraumkonzept und alternatives Mobilitätspaket erarbeitet und teilweise umgesetzt. • Konzeption, Planung mit Bürger:innenbeteiligung und Umsetzung des Straßenrückbaus unter Berücksichtigung von Klimawandelanpassungsmaßnahmen in der Rudolf-Zöllner-Straße • Errichtung eines kombinierten Geh- und Radwegs entlang des ÖBB Bahndamms • Adaptierung eines kombinierten Geh- und Radwegs in der Wiener Straße
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsindikatoren laut Maßnahmenbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drei Workshops: <i>drei Workshops zu den Maßnahmen „Mobile Radständer“, „E-Citybusse“ und „Parkraumkonzept“ durchgeführt</i> • Zwei Infoveranstaltungen: <i>vier Infoveranstaltungen zum Projekt „Radeln auf Rezept“</i>

	<p><i>und Straßenrückbau mit Klimawandelanpassung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung Citybusbetrieb mit Elektrobussen: <i>wegen verzögerter Ausschreibung noch nicht erfüllt</i> • Drei Infrastruktureinrichtungen für Fuß – und Radverkehr errichtet: <i>umgesetzt; 3 Geh- und Radwege, 18 Radboxen am Bahnhof</i> • Acht Ärzte bzw. Apotheken beteiligen sich an der Aktion „Radeln auf Rezept“: <i>umgesetzt mit 13 Ärzten & zwei Apotheken</i> • Fünf Beratungsgespräche zur Umsetzung von privatem Carsharing: <i>teilweise umgesetzt</i> • Ein privates Carsharing umgesetzt: <i>noch nicht umgesetzt</i> • Parkraumkonzept NEU unter Berücksichtigung der CO2-Reduktion erarbeitet und umgesetzt: <i>teilweise umgesetzt</i> • Drei Mobilitätsangebote für die Letzte Meile im Pendler- und Besucherverkehr umgesetzt: <i>teilweise umgesetzt sind Maßnahmen zur E-Mobilität und Radverkehr</i>
--	---

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Umsetzung Fernwärme-Offensive 2024
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Baden hat seit 1956 ein Fernwärmenetz welche seit 2006 mit Biomasse versorgt, und von der EVN betrieben wird. In der Arbeitsgruppe Fernwärme werden konkrete Schritte zur Umsetzung der Fernwärmeanschlüsse von Objekten der Stadtgemeinde, der Immobilien Baden GmbH und der Netzausbau für den Zeitraum 2024 bis 2034 festgelegt. • Biomasse ist bei der Verbrennung zu einem hohen Grad CO2 neutral. Das 2006 von der EVN errichtete Biomasse-Heizkraftwerk Baden geht hier noch zwei entscheidende Schritte weiter: Neben Naturwärme produziert es auch Naturstrom und Naturkälte. <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Langfristige Absicherung von Fernwärmeanschlüssen bei kommunalen Gebäuden der KEM Baden bis 2034. • Umrüstung von geeigneten Objekten durch Wärmeversorgung mit Fernwärme und anderen erneuerbaren Wärmeversorgungsmöglichkeiten. • Einbindung der Gebäudeeigentümer und der Gebäudenutzer, um eine breite Akzeptanz zur Investition in eine effizientere Heizung und Wärmeversorgung bis zum Jahr 2024 zu erreichen. • Abschluss von 25 Verträgen zur Wärmeversorgung mit Fernwärme bis 2023.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Abgeschlossene Analyse der kommunalen Fernwärmeanschlüsse: <i>zu 70 % umgesetzt</i> • Liste der kombinierten Wärmeversorgungsmöglichkeiten: <i>40 % umgesetzt</i> • Abgeschlossene Analyse der Fernkältepotenziale: <i>noch nicht umgesetzt</i> • Ausverhandelter Vertragsentwurf für Fernwärmepaket-NEU: <i>noch nicht umgesetzt</i> • Abgeschlossene Umsetzungsplanung für Fernwärmepaket-NEU: <i>noch nicht umgesetzt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vier Workshops mit dem Fernwärmebetreiber EVN hinsichtlich Wärmeraumplanung und Wärmekonzept bis 2034 • Ausarbeitung eines Dekarbonisierungskonzepts für die Immobilien Baden GmbH mit Fokus auf erneuerbare Wärmeversorgung • Analyse der aktuellen und künftigen Fernwärmeanschlüsse bei kommunalen Gebäuden mit Bewertung in Hinsicht auf Energie-Effizienz und CO2-Relevanz • Prüfung von erneuerbaren Alternativen zur Fernwärme für die kommunalen Objekte. • Durchführung eines Pilotprojektes zum Fernwärmeausbau im Stadtteil Melkergründe/Leesdorf in Zusammenarbeit mit der EVN. Über 30 neue Fernwärmeanschlüsse beschlossen und Start des Netzausbaus im 2. Quartal 2022. • Informationskampagne zu Fernwärme und Netzausbau umgesetzt. • Für Objekte mit Kühlbedarf erfolgt eine Prüfung und Festlegung von Fernkälteoptionen (z.B. Sport- und Veranstaltungshalle).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	<ul style="list-style-type: none"> • Liste der der Anschlussleistungswerte je Objekt: <i>liegt vor</i> • Ein Fernwärme-Fernkälte-Anschlusskonzept: <i>zu 30% erfüllt; in Ausarbeitung</i> • 10 Beratungsgespräche: <i>über 30 Beratungsgespräche mit EVN und Endkunden</i>

EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Workshop mit EVU: <i>erfüllt, zwei Workshops mit EVN durchgeführt</i> • 25 neue Fernwärmevereinbarungen: <i>mehr als 25 neue Fernwärmevereinbarungen seit 2020; erfüllt</i> • Ein Umsetzungsplan: <i>in Ausarbeitung; 50 % erfüllt</i>
------------------	--

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Ein neuer Lebensstil im Klimawandel
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die KEM-Baden unterstützt Personen, Vereine, Organisationen und Unternehmen bei der Realisierung von Projekten zum Thema CO2-Reduktion durch klimabewussten Lebensstil, veröffentlicht dies zur Vorbildwirkung und Nachahmung.</p> <p>In die Umsetzung von Einzelmaßnahmen und Projekten werden BürgerInnen aus Baden eingebunden (Think-Tank Baden), Initiativen wie „Nachhaltig Leben in Baden“, Vereine (z.B. Pfadfinder Baden), Pfarren, Unternehmen und Abteilungen der Stadtverwaltung. Die KEM Baden greift mit dieser Maßnahme Anregungen und Ideen von engagierten BürgerInnen in der KEM auf und berät bzw. unterstützt diese bei der Umsetzung.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Repair-Cafe in der KEM Baden bis 2021 umgesetzt • Drei Veranstaltungen der Stadtgemeinde Baden bis 2023 auf Green Events umgestellt • Zusammenhänge zwischen Klimawandel und nachhaltigem Lebensstil zielgruppenspezifisch (Familien, Jugendliche, Senioren, Vereine), bis 2022 aufbereitet • Ein Foodsharing-Projekt bis 2023 umgesetzt • Tec-BotschafterInnen für Generationen reduzieren Energie- und Ressourcenverbrauch
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Durch breite Informationsarbeit viele Menschen in der KEM für das Thema Lebensstil und Klimawandel sensibilisiert: <i>durch eine Vielzahl an bewusstseinsbildenden Maßnahmen MS zu >50 % erreicht</i> • Eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung des ersten Repair-Cafe Baden ist aktiv und plant die Umsetzung: <i>Planung und Umsetzungskonzept in Arbeit</i> • Verantwortliche für kommunale Veranstaltungen berücksichtigen Kriterien für Green Events: <i>Großveranstaltungen wie der Ball Royale, der Nachhaltige Advent oder das Internationale Beach Volleyball-Turnier werden als Green Events umgesetzt; die größte Veranstaltungsagentur in Baden, erfüllt</i> • Zielgruppenspezifische Informationsunterlagen zu Lebensstil und Klimawandel sind ausgearbeitet und verbreitet: <i>aufgrund von Corona wurden die meisten Unterlagen digital angeboten. MS erfüllt, Informationen werden aber fortgesetzt.</i> • Ein Team Foodsharing ist gegründet und plant die Umsetzung des Foodsharing-Projektes: <i>erfüllt</i>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Projektbegleitung Bürgerinnen: laufende Energie- und Förderberatungen für Badener Bürger:innen und Unternehmen auch im Bereich Lebensstil und Klima • Repair Cafe: Teilnahme an Infoveranstaltung für Umsetzung von Repair-Cafes; Recherchen zu Umsetzungskonzepten von anderen Repair-Cafes 2021; Einholung von Infomaterialien abgeschlossen; Suche nach geeignetem Gebäude in der KEM-Baden für die Umsetzung ist in Durchführung. • Green Events: Planung von 4 Veranstaltungen als Green Event <ul style="list-style-type: none"> ○ Ball Royal 2021: Planung ist erfolgt, Zertifizierung vorbereitet; Absage der Veranstaltung aufgrund der Pandemie; ○ Ball Royal 2022: Planung und Zertifizierung sind erfolgt; Ball umgesetzt ○ Nachhaltiger Advent im Park seit 2020 als Green Event umgesetzt und zertifiziert; www.adventimpark.at ○ SANBA Abschlussveranstaltung: wurde als Green Event ausgetragen, jedoch ohne Zertifizierungsprozess ○ Paris-Baden Abschlussveranstaltung: wurde als Green Event ausgetragen, jedoch ohne Zertifizierungsprozess ○ HSG-Events Baden hat auf Green Events umgestellt www.hsg-events.at/green-events/

	<ul style="list-style-type: none"> • Informationskampagnen: Umsetzung von diversen Informationskampagnen zur Förderung eines nachhaltigen Lebensstils <ul style="list-style-type: none"> ○ Nachhaltiges Weihnachten, Homepageartikel 2020 ○ Nachhaltiger Konsum: Homepageartikel, Newsletter Aussendung, Social Media 2021 ○ Nachhaltige Ernährung: Kochworkshop und Social Media 2021 ○ Gebäudebegrünung: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Energiebotschafter: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Klimafreundliche Mobilität (Reisen, Radfahren, öffentl. Verkehr, E-Ladeinfrastruktur): Vortrag, Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Erneuerbare Energien und Fördermöglichkeiten: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Jugendschreibwettbewerb: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ FAIRER Handel: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Energiewende und Wärmeversorgung: Homepageartikel und Social Media 2021 ○ Lebensstil und Klima als Schwerpunkt im Innovationsprozess „Klimarat Baden“ 2021 • Foodsharing Projekt: Online Infoabend zum Thema Foodsharing im Mai 2021 abgehalten, Bewerbung des bestehenden Foodsharing Projektes in der Pfarre St. Christoph in Baden, Recherche und Informationserhebung zum weiteren Ausbau von Foodsharingmöglichkeiten (u.A. im Zuge des Expertengesprächs mit Frau Dr. Felicitas Schneider im Paris-Baden Experiment)
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Leistungsbeschreibung laut Maßnahmenkatalog</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwei Workshops durchgeführt: <i>50% erfüllt</i> • vier Beratungsgespräche durchgeführt: <i>erfüllt</i> • ein Repair-Cafe installiert: <i>noch offen</i> • drei Veranstaltungen als zertifizierte Green Events ausgetragen: <i>erfüllt</i> • 1500 Flyer zu Lebensstil und Klimawandel: <i>noch offen</i> • Ein Foodsharing-Standort eingerichtet: <i>erfüllt</i>

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitlel: „Paris - Baden, Haushalte testen das Klimaschutzabkommen“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Baden

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung:

20 Badener Haushalte testeten 2021 die Pariser Klimazielen im Alltag. Die Treibhausgasemissionen der Haushalte wurden mit der App „Ein guter Tag hat 100 Punkte“ gemessen. Die App wandelt Emissionen in Punkte um, jeder Mensch darf nur 100 Punkte pro Tag verbrauchen, um innerhalb des uns verfügbaren Treibhausgasbudgets zu leben. Die 64 Teilnehmer*innen konnten während der 4 -wöchigen Testphase unterschiedliche Angebote testen und Ihre Werte durchschnittlich von 247 Punkte auf 153 Punkte senken und somit um 38% reduzieren. Anschließend wurden Empfehlungen an Politik und Entscheidungsträger*formuliert.

Projektkategorie: MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!

x Erneuerbare Energie:

x Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

x Energieeffizienz:

Industrie; KMU; **x Privat;** Sonstiges

x Mobilität:

x Öff. Verkehr; x E-Mobilität; x Radverkehr; x zu Fuß gehen; Sonstiges

x Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson

Name: Dr. Gerfried Koch

E-Mail: gerfried.koch@baden.gv.at

Tel.: 02252/86800-235

Weblink: Modellregion

https://www.baden.at/Paris-Baden_beendet_20_Familien_im_Selbstversuch_nahe_am_Klimaziel

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in

Das Projekt Paris-Baden hat gezeigt, dass, es mit gezielten Änderungen im Alltag und entsprechenden Rahmenbedingungen durchaus möglich ist, dem Pariser Klimaziel nahe zu kommen. Jedoch kann dies nur gemeinsam gelingen. Für Einzelpersonen wird es nicht möglich sein, das Klima zu retten. Es benötigt einen gemeinsamen gesellschaftlichen Umdenkprozess, um unsere Lebensgrundlage, unsere Erde, zu schützen (Gerfried KOCH).

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Ziel:

Das Ziel des Projekts war es, zu erforschen, ob ein Lebensstil, der mit einem Ausstoß von 2,5 t CO₂-equ pro Person und Jahr begrenzt ist, im urbanen Raum möglich ist.

Die Haushalts-Emissionen pro Person sollten so nah wie möglich auf ca. 2,5 Tonnen pro Jahr bzw. 6,8kg pro Tag gesenkt werden. Im Rahmen des Projekts wurde des Weiteren Rückhalt und Akzeptanz in der Bevölkerung vorbereitet für notwendige politische Rahmenbedingungen. Die Erfahrungen der Experiment-TeilnehmerInnen sind Grundlage für die Ableitung von erforderlichen Rahmenbedingungen für ein Leben innerhalb der Tragfähigkeitsgrenzen im urbanen Raum. Deren Diskussion mit politischen Entscheidungsträgern und konkrete Anregungen zur Umsetzung konnten eine Breitenwirksamkeit einleiten und somit zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung beitragen, welche nicht am Projekt aktiv teilgenommen haben.

Ablauf des Projekts:

Konzeption, Bewerbung und Auswahl der Haushalte:

Dazu wird in einem ersten Schritt der Ausstoß von klimawirksamen Gasen (angegeben in CO₂-eq, CO₂-Äquivalente) jedes teilnehmenden Haushalts umfassend analysiert und auf jedes Haushaltsmitglied umgelegt. Basis sind die gesamten CO₂-Emissionen des Jahres 2019, die anhand der App „ein guter Tag hat 100 Punkte“ (www.eingutertag.org/de/) erfasst und auf Tageswerte umgerechnet werden. Die Basisanalyse erlaubt jedem Haushalt sowohl im Haushaltsschnitt als auch für jedes einzelne Haushaltsmitglied einen schnellen Überblick, wo die großen Hebel für eine Klimagasreduktion in den Bereichen Mobilität, Ernährung, Konsum, Strom, Wärme, Haus liegen.

CO₂-Erhebung je Haushalt (April 2021):

In einem zweiten Schritt plant jeder Haushalt mit dem Wissen aus der Basisanalyse Vorsätze und Maßnahmen für die vierwöchige Praxistestphase um dem 100-Punkte Tag möglichst nah zu kommen.

Vorbereitungsworkshop (23.04.2021):

Die teilnehmenden Haushaltsmitglieder werden in einer gemeinsamen Veranstaltung auf die Praxisphase vorbereitet.

Praxisphase - klimaneutral leben (Mai 2021):

Die Projektverantwortlichen unterstützen die teilnehmenden Haushalte beim Finden und Organisieren von Vorsätzen und Maßnahmen; die Haushalte werden beim Umgang mit der App unterstützt.

Es wurden ExpertInnen aus verschiedenen thematischen Bereichen als Begleitgruppe eingesetzt, die die Haushalte mit Rat und Tat unterstützten.

Abschlussphase, Ergebnisaufbereitung (Juni 2021):

In einem dritten Schritt reflektieren die TeilnehmerInnen ihr Klimaexperiment und formulieren ausgehend von den gemachten Erfahrungen Empfehlungen an politische Entscheidungsträger: welche Rahmenbedingungen sind abseits von individuellen Handlungsspielräumen nötig um die Klimaziele im ländlichen Raum zu erreichen?

In der Abschlussphase werden von den Projektverantwortlichen die Erfahrungen und Daten ausgewertet, ein Bericht verfasst und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse informiert. Die Ergebnisse sollen zur Nachahmung anregen aber auch aufzeigen, wo Handlungsbedarf auf politischer Ebene besteht. Die Ergebnisse werden in einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und publiziert.

Kosten:

Gesamtkosten 12.110,- Euro

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Ist nicht möglich

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

Auszeichnung mit dem 1. Platz beim BNE-Wettbewerb, Bildung für nachhaltige Entwicklung. www.umweltbildung.at/nachlese-bne-auszeichnung-2021/

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Einbindung von unterschiedlichen Familien aus der KEM Baden. Kooperationen mit Unternehmen, Forschungsinstituten und Organisationen. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit während des gesamten Projekts. Handlungsempfehlungen an die Politik und EntscheidungsträgerInnen.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.umweltbildung.at/nachlese-bne-auszeichnung-2021/>

https://www.baden.at/Paris-Baden_als_nachhaltiges_Bildungsprojekte_2021_ausgezeichnet

https://www.baden.at/Paris-Baden_beendet_20_Familien_im_Selbstversuch_nahe_am_Klimaziel

https://www.baden.at/Paris_Baden_20_Familien_testen_das_Klimaschutzabkommen_1

<https://eingutertag.org/de/>
